

Basel, 2. März 2020 – Medienmitteilung

*Fachtagung interreligiöse Friedensarbeit von Mission 21 – am Montag, 16. März in Basel*

## Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?

**Gibt es besonders gewaltanfällige oder friedfertige Religionen? Wie stark spielen andere Interessen in vermeintlich religiösen Konflikten mit? Diesen Fragen geht die Fachtagung von Mission 21 auf den Grund. Mit dem Buddhismus-Kenner Dr. Hans-Bernd Zöllner, der Professorin Stephanie Klein, die zum Thema „Macht und Gewalt in der Kirche“ forscht, sowie dem Islam-Experten und Freiburger Professor Hansjörg Schmid.**

Der Südostasien-Experte **Dr. Hans-Bernd Zöllner** setzt sich kritisch mit dem friedfertigen Image des **Buddhismus** auseinander. Beispiele aus buddhistisch geprägten Ländern wie Myanmar zeigen, dass die Friedfertigkeit oft ein Ende hat, wenn Religion in die Sphäre der Politik einbezogen wird.

Das Thema „Macht und Gewalt in der Kirche“ beleuchtet die Pastoraltheologin **Stephanie Klein**. Die Professorin der Uni Luzern forscht seit Jahren zu Fragen über **Strukturen von Gewalt in der Kirche**. Ihre Auseinandersetzung bleibt nicht in der Analyse des Problems stecken sondern bietet Perspektiven, wie das Fortwirken von Gewalt überwunden werden kann.

Konstruktive Ansätze bietet auch der Theologe und **Sozialethiker Hansjörg Schmid**. Der Freiburger Professor leitet seit 2015 das dortige Zentrum für Islam und Gesellschaft. Sein Referat befasst sich mit den **Chancen, die interreligiöse Zugänge zur Friedensarbeit bieten**.

In vier verschiedenen Workshops wird die Frage nach dem Friedenspotenzial von Religionen am Nachmittag in Beispielen aus der Praxis vertieft behandelt. Die Fachtagung bietet wertvolle Denkanstösse und Anregungen für die tägliche Arbeit für Fachpersonen, Studierende und weitere Interessierte. Das Thema, wie Religionen einen Mehrwert in der Bearbeitung von gewalttätigen Konflikten bringen können, ist für die Friedensförderung hier und weltweit wichtig.

Fachtagung Interreligiöse Friedensarbeit: Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?  
Montag, 16. März 2020, 8.30-16.30 Uhr, Missionsstrasse 21, 4055 Basel

Sehr gerne ermöglichen wir Interviews mit den Referentinnen und Referenten, auch für einen Vorschaubericht vor der Fachtagung.

---

**Medienkontakt:** Christoph Rácz, +41 61 260 22 49 [christoph.racz@mission-21.org](mailto:christoph.racz@mission-21.org)

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. Wir engagieren uns weltweit für Frieden, bessere Bildung, Gesundheit und gegen Armut, besonders für Frauen und Mädchen; und wir leisten Bildungsarbeit in der Schweiz. Wir sind tätig in langfristig angelegter Entwicklungszusammenarbeit sowie in Nothilfe und Wiederaufbau. Unsere Arbeit richten wir an den Nachhaltigkeitszielen der UNO-Agenda 2030 aus. Als internationales christliches Werk setzen wir uns in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein, gemeinsam mit rund 70 Partnerkirchen und -Organisationen, in über 100 Projekten.  
**[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)**